



---

**Zu TOP III. Kindergesundheit in Deutschland**

**Betrifft:** Intensivere Kooperation der Behandlungsebenen von Erwachsenen und Kindern in Prävention, Diagnostik und Therapie bei psychosozialen Störungen in Familien

**BESCHLUSSANTRAG**

**Von:** Frau Dr. Bühren, Dr. Fleischmann, Frau B. Löber-Kraemer, Dr. Hutterer, MR Dr. Scheerer und Dr. Urban  
als Mitglied des Vorstandes der BÄK, der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, der Ärztekammer Nordrhein, der Landesärztekammer Brandenburg und der Ärztekammer Berlin

---

**DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:**

Das gesunde Aufwachsen von Kindern hängt wesentlich von der Gesundheit ihrer Erziehungspersonen ab.

Der Deutsche Ärztetag weist auf diesen Zusammenhang hin und fordert die zuständigen Gremien von Bundesärztekammer, Landesärztekammern und Kassenärztlicher Bundesvereinigung sowie der einzelnen Kassenärztlichen Vereinigungen auf, über Formen der Kooperation beteiligter Facharztgruppen zu beraten.

Schwere körperliche oder psychische Erkrankungen der Eltern wirken sich auf die körperliche und seelische Gesundheit ihrer Kinder aus. Deshalb ist die enge Kooperation der Ärztinnen und Ärzte aller Fachgebiete, insbesondere der Ärzte für Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie sozialpädiatrischer Zentren unabdingbar.

**Begründung:**

Die Zusammenhänge sind hinlänglich bekannt. Als ein Beispiel sei eine amerikanische Verlaufsstudie genannt, die sich mit den Wechselwirkungen zwischen der seelischen Erkrankung von Müttern und der psychischen Gesundheit ihrer Kinder beschäftigt.

Wurden Mütter mit einer Depression über 3 Monate medikamentös behandelt, erfolgte in dieser Zeit eine 11 %ige Reduktion der Verhaltensauffälligkeiten und seelischen Symptome ihrer Kinder.

Wurden die depressiven Mütter in der Kontrollgruppe dahingehend nicht behandelt, erfolgte in derselben Zeit von 3 Monaten ein 8 %iger Anstieg der Symptome bei deren Kindern.

Diese Untersuchung von Kindern zeigt, wie notwendig und hilfreich es sein kann, im familiären Umfeld psychische Störungen zu erkennen und zu behandeln – auch im Hinblick auf

---

Angenommen  Abgelehnt  Vorstandsüberweisung  Entfallen  Zurückgezogen  Nichtbefassung

Stimmen Ja:                      Nein:                      Enthaltungen:



die immensen Kosten für die Gesellschaft bei schweren Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen.

